



**Universität  
Zürich**<sup>UZH</sup>

**Institut für Bildungsevaluation  
Assoziiertes Institut der Universität Zürich**

---

## **Texte schreiben 2012 – Standardisierte Erfassung von Schreibkompetenzen**

**Praxisteil: Anleitung zur Beurteilung von Texten**

Bericht zuhanden der Bildungsdirektion Kanton Zürich

Jeannette Oostlander & Barbara Wespi

Zürich, 16. Mai 2013

Institut für Bildungsevaluation  
Assoziiertes Institut der Universität Zürich  
Wilfriedstrasse 15  
8032 Zürich

Tel: 043 268 39 60  
Fax: 043 268 39 67  
[www.ibe.uzh.ch](http://www.ibe.uzh.ch)

[Barbara.Wespi@ibe.uzh.ch](mailto:Barbara.Wespi@ibe.uzh.ch)  
[Jeannette.Oostlander@ibe.uzh.ch](mailto:Jeannette.Oostlander@ibe.uzh.ch)

## **Inhalt**

<b>1</b>	<b>Ratingmanual</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Inhalt: Auftragserfüllung und Aussagekraft</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Aufbau und Textzusammenhang</b>	<b>10</b>
<b>4</b>	<b>Sprachrichtigkeit</b>	<b>17</b>
<b>5</b>	<b>Sprachangemessenheit</b>	<b>23</b>
<b>6</b>	<b>Schreibstil und Kreativität</b>	<b>26</b>
<b>7</b>	<b>Anhang – Beurteilungsraster</b>	<b>33</b>

# 1 Ratingmanual

Zur Beurteilung der Texte der Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Stellwerk-Moduls „Texte schreiben“ wurde ein Beurteilungsraster basierend auf den fünf Basisdimensionen Inhalt, Textaufbau, Sprachrichtigkeit, Sprachangemessenheit sowie Schreibstil und Kreativität entwickelt. Diese fünf Dimensionen entstanden in Anlehnung an das Zürcher Textanalyseraster von Nussbaumer und Sieber (1994)<sup>1</sup> sowie basierend auf dem Vorgehen von Becker-Mrotzek und Böttcher (2011)<sup>2</sup>. Zusätzlich wurden Anpassungen entsprechend bisheriger Erfahrungen mit der Korrektur von Texten und aufgrund testtheoretischer Gütekriterien vorgenommen. Die inhaltlichen Kriterien wurden auf die konkrete Aufgabenstellung angepasst. Das Beurteilungsverfahren entspricht einem analytischen Vorgehen, bei dem verschiedene Aspekte eines Textes nach verbal formulierten Abstufungen bewertet werden (Analytical Scoring; Weigle, 2002)<sup>3</sup>.

Die Texte der Schülerinnen und Schüler wurden anhand dieses einheitlichen Beurteilungsrasters (siehe Anhang) beurteilt. Das Korrekturteam, bestehend aus sieben eigens dafür geschulten Personen – Lehrpersonen, Germanistinnen und Germanisten –, wurde im Voraus sorgfältig in die Korrekturarbeit eingeführt. Zur Schulung wurde ein Ratingmanual abgegeben, in welchem die Beurteilungskriterien inhaltlich definiert wurden. Das Ziel einer solchen Schulung ist, zu erreichen, dass alle Rater von den gleichen Vorstellungen ausgehen, was mit den jeweiligen Kriterien beurteilt werden soll.

Grundsätzlich wurden die Texte vergleichend korrigiert. Dies bedeutet, dass die besten Texte des Jahrgangs die höchste Punktzahl pro Kriterium erhalten sollen. Demzufolge müssen die Texte entsprechend dem Entwicklungsniveau beurteilt werden. Was beispielsweise als „ausführlich, detailliert, elaboriert“ oder als „ausgesprochen kreativer Text“ gilt, ist abhängig davon, was auf der jeweiligen Schulstufe (bei diesem Modul die 8. Klasse) erwartet werden kann.

Das in diesem zweiten Teil des Berichts dargestellte Ratingmanual ist die Grundlage für die Beurteilung der Texte im Rahmen des Stellwerk-Moduls „Texte schreiben“ und bietet sich auch als Vorlage zur Beurteilung von Texten in der Schulpraxis an. Für die Verwendung in der Praxis wurden die einzelnen Kriterien mit Textbeispielen aus dem Stellwerk-Modul „Texte schreiben“ aus dem Schuljahr 2012/2013 ergänzt, um die unterschiedlichen Abstufungen der Kriterien zu veranschaulichen.

Die Überprüfung der Qualität der einzelnen Kriterien des Beurteilungsrasters ist im ersten Teil dieses Berichts dargestellt.

## 2 Inhalt: Auftragserfüllung und Aussagekraft

Bei der Dimension Inhalt (Auftragserfüllung und Aussagekraft) werden bei beiden Themen inhaltlich analoge Bereiche beurteilt: Bewertet wird, ob die auf das Thema hinführenden Fragen „Wie sieht dein Leben als Star aus“ beziehungsweise „Welche Erfahrungen machst du mit Noten?“ beantwortet werden. Zusätzlich wird bewertet, inwiefern auf die Vor- und Nachteile des gestellten Themas eingegangen, eine eigene Meinung dargelegt und wie das Gesagte mit Beispielen veranschaulicht wird.

1 Nussbaumer, M. & Sieber, P. (1994). Texte analysieren mit dem Zürcher Textanalyseraster. In P. Sieber (Hrsg.), Sprachfähigkeiten – besser als ihr Ruf und nötiger denn je! Ergebnisse aus einem Forschungsprojekt (S. 141-186). Aarau: Sauerländer.

2 Becker-Mrotzek, M. & Böttcher, I. (2011). Schreibkompetenzen entwickeln und beurteilen. Berlin: Cornelsen

3 Weigle, S. C. (2002). Assessing Writing. Cambridge: Cambridge University Press.

Die folgenden Beurteilungskriterien umfassen die Bewertung des gesamten Textes. Wenn die eigene Meinung beispielsweise schon bei der Einleitung vorkommt oder das Leben als Star im Hauptteil ausgeführt wird, wird dies für die Beurteilung der inhaltlichen Kriterien ebenfalls berücksichtigt.

Tabelle 1: Beurteilungskriterium 1.1 „Thema“

1.1	<b>Wie das Leben als Star aussieht / welche Erfahrungen mit Noten gemacht werden, wird...</b> <i>Erwartet wird die Beantwortung der Frage. Wie sieht dein Leben als Star aus? Bzw.: Welche Erfahrungen machst du mit Noten?</i>
1	<b>nur im Ansatz dargelegt.</b> Die Überlegungen und Ausführungen zum gewählten Thema bleiben sehr einfach, banal oder sind wiederholend.
2	<b>weitgehend dargelegt.</b> Das gewählte Thema wird relativ angemessen bearbeitet. Die Überlegungen sind ausreichend, verbleiben jedoch mittelmässig.
3	<b>eher ausführlich, detailliert dargelegt.</b> Die Ausführungen gehen deutlich über das Mittelmass hinaus, sind überraschender, ausführlicher, detaillierter oder elaborierter als beim Durchschnitt. Besondere Einfälle können hier gewürdigt werden.

Tabelle 2: Beurteilungskriterium 1.2 „Vor- und Nachteile“

1.2	<b>Die Vorteile und Nachteile werden...</b> <i>Erwartet wird eine ausgewogene Darstellung von Vor- und Nachteilen.</i>
1	<b>nur im Ansatz dargelegt.</b> Die dargelegten Vor- und/oder Nachteile bleiben sehr einfach, banal, sind wiederholend oder falsch. Nur eine Seite (entweder nur die Vor- oder nur die Nachteile) wird vertreten.
2	<b>weitgehend dargelegt.</b> Das Thema wird relativ angemessen bearbeitet. Die Überlegungen zu Vor- <u>und</u> Nachteilen sind ausreichend, verbleiben jedoch mittelmässig. Oder die Vor- und Nachteile sind unausgewogen dargestellt. Beispiel für einen Vorteil: „ <i>Als Star ist man reich.</i> “ Nicht als Vorteil, sondern als Beispiel gilt die folgende Ausführung (wird unter 1.4 beurteilt): „ <i>Man kann immer wieder neue Klamotten anziehen und eine grosse Villa für sich alleine haben.</i> “ Beispiel für Nachteil: „ <i>Man hat keine Privatsphäre mehr.</i> “ Nicht als Vorteil, sondern als Beispiel gilt die folgende Ausführung (wird unter 1.4 beurteilt): „ <i>Die Paparazzi werden überall stehen und dich beobachten.</i> “
3	<b>eher ausführlich, detailliert dargelegt.</b> Die Darstellung der Vor- und Nachteile geht deutlich über das Mittelmass hinaus, ist überraschend, ausführlicher, detaillierter oder elaborierter als beim Durchschnitt. Besondere Einfälle können hier gewürdigt werden. Die Vor- und Nachteile werden überzeugend und ausgewogen (mit in etwa gleich vielen Vor- und Nachteilen) dargestellt.

Tabelle 3: Beurteilungskriterium 1.3 „eigene Meinung“

<b>1.3</b>	<b>Die eigene Meinung wird...</b> <i>Erwartet wird ein Fazit: Zum Schluss soll eine Einschätzung dazu abgegeben werden, ob die Vor- oder Nachteile überwiegen. Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre eigene Meinung zum Thema kundtun und diese begründen.</i>
1	<b>nur im Ansatz dargelegt.</b> Ein Fazit oder eine Stellungnahme fehlt oder ist nur ansatzweise vorhanden. Die eigene Meinung wird nicht oder nur ansatzweise genannt.
2	<b>weitgehend dargelegt.</b> Ein Fazit oder eine Stellungnahme ist vorhanden und bezieht sich auf die genannten Vor- und Nachteile. Die eigene Meinung wird deutlich, ist jedoch wenig elaboriert oder bleibt als Behauptung stehen oder ist wenig überzeugend, nicht begründet.
3	<b>eher ausführlich, detailliert dargelegt.</b> Ein überzeugendes, klares Fazit, eine eigene Stellungnahme ist vorhanden und bezieht sich auf die genannten Vor- und Nachteile. Die eigene Meinung wird begründet und überzeugend dargelegt. Weitere Gedanken oder Schlussfolgerungen können hier gewürdigt werden.

Tabelle 4: Beurteilungskriterium 1.4 „Beispiele zur Veranschaulichung“

<b>1.4</b>	<b>Zur Veranschaulichung des Gesagten werden...</b> <i>Erwartet wird für die Vor- und Nachteile je mindestens ein Beispiel, das die Vor- und Nachteile veranschaulicht. Die Beispiele sollten zu den genannten Vor- und Nachteilen passen und zum Verständnis beitragen.</i>
1	<b>keine <u>oder</u> unpassende Beispiele verwendet.</b>
2	<b>wenige Beispiele <u>oder</u> wenig passende/anschauliche Beispiele verwendet.</b> Oder es werden nur für die eine Seite (entweder für die Vor- oder die Nachteile) Beispiele verwendet.
3	<b>mehrere anschauliche <u>und</u> passende Beispiele verwendet.</b> (für Vor- und Nachteile mindestens je ein gutes Beispiel)  Beispiel: Folgendes Argument wird mit zwei anschaulichen Beispielen verdeutlicht: <b>Argument:</b> „Noten sind wichtig, weil wenn der Lehrer das Zeugnis nach Fehlern bewerten würde, würde es ziemlich ungenau werden.“ <b>Beispiele:</b> „Es kann sein, dass ich zum Beispiel in einer Prüfung sehr viele Fehler gemacht habe, aber weil keiner in der Klasse gut war, drückt es die Note hinauf, da es eine schwierige Prüfung ist. Es gibt aber auch den Fall, dass ich viele Fehler mache, die Prüfung sehr gross ist und ich deshalb mit zwanzig Fehlern noch eine gute Note hätte.“

## Textbeispiele zur Veranschaulichung der inhaltlichen Kriterien

Nachfolgend sind einige Textbeispiele zur Illustration der vier Beurteilungskriterien der Dimension „Inhalt: Auftragserfüllung und Aussagekraft“ dargestellt.

Textbeispiel 1: Wie das Leben als Star aussieht wird nur teilweise dargelegt, weshalb das Textbeispiel beim Kriterium 1.1 auf der zweiten Stufe eingeordnet wird. Die Vor- und Nachteile werden nur sehr knapp angesprochen und die eigene Meinung wird nicht klar. Deshalb wird der Text bei den Kriterien 1.2 und 1.3 bei Stufe eins eingeordnet. Beim Kriterium 1.4 erreicht das Textbeispiel 1 die Stufe zwei, da zwar einzelne Beispiele genannt, diese aber nicht weiter ausarbeitet werden.

Wenn ich aufstehe will ~~inruhe~~ ich inruhe mein  
frustück essen und will nicht ~~stresen~~ nicht stressen  
für die Arbeit. Wenn ich hinaus schaue dan sehe ich  
meine fans und die zeitungsbereiter/in. Der ganzer nachteil  
ist wen die zeitungsbereiter/in und die Fans schreiben  
und weiter sagen was nicht stimmt. Wenn ich zum meinern  
charstin gehe dan will ich ein Film doehen mit  
Robert downe jr.. Was mir nicht gefällt ist wen ich tot  
müde nach hause kome dan werde ich noch foll angellabert  
das ~~st~~ möchte ich nicht ich möchte im Vorteil leben.

Ende

Textbeispiel 2: Das gewählte Thema wird relativ angemessen bearbeitet und die Überlegungen sind ausreichend, verbleiben jedoch mittelmässig. Deshalb wird der Text beim Kriterium 1.1 in die zweite Stufe eingeteilt. Beim Kriterium 1.2 erreicht der Text ebenfalls die Stufe zwei, da nur ein Vorteil und ein Nachteil von Noten angeführt werden. Die eigene Meinung wird sehr klar geäussert, weshalb der Text beim Kriterium 1.3 auf die dritte Stufe kommt. Veranschaulichende Beispiele werden nur wenige verwendet. Deshalb wird der Text beim Kriterium 1.4 in die Stufe zwei eingeteilt.

Ich finde in der Schule braucht es Noten, weil die Lehrer uns Schüler sonst nicht einteilen könnten, ob wir zu den besseren oder schlechteren Schülern gehören. Die Schüler können mit Noten auch gut sich selbst einteilen. Ich persönlich schreibe mir die Noten auf und so kann ich schauen ob ich in diesem Fach eher gut oder weniger gut drin bin. Wenn wir einen Test zurück bekommen, müssen wir ihn meistens unterschreiben. So wissen auch die Eltern Bescheid.

Es gibt Vor- und Nachteile. Ein Vorteil dass es Noten gibt, ist eben dass die Lehrer, Eltern und wir selbst wissen wo wir stehen. Und ein Nachteil ist, dass wenn wir eine Prüfung schreiben, haben wir den Druck dass wir gute Noten schreiben müssen. Und so sind wir bei den Tests immer sehr aufgelegt. Für mich zählen die Vorteile mehr als die Nachteile, weil alles hat Vor- und Nachteile und man muss nicht immer alles negativ sehen.

Wenn es keine Noten gäbe müssten wir keine Tests schreiben, es wäre auch nicht logisch, wenn es Gymi, Sek A und Sek B gäbe, weil die Lehrer ohne Noten nicht wissen, wo wir hin gehören.



Textbeispiel 3: Der Beispieltext 3 erfüllt die Aufgabenstellung differenziert und ausführlich. Deshalb wird er beim Kriterium 1.1 in die Stufe drei eingeordnet. Erfahrungen, die mit Noten gemacht werden, werden ebenso berichtet wie Vor- und Nachteile von Noten und die eigene Meinung wird elaboriert und klar dargestellt. Somit erhält der Text bei den Kriterien 1.2 und 1.3 die höchste Punktzahl. Beispiele zur Veranschaulichung kommen jedoch selten vor, weshalb der Text beim Kriterium 1.4 nur die zweite Stufe erreicht.

„Muss es in der Schule Noten geben?“ Diese Frage polarisiert.  
Bessere Schüler und ehrgeizige Eltern sind froh, dass es diese Bewertung der schulischen Leistung gibt. Schüler mit Defiziten könnten auch ohne diese Methode leben. Ich empfinde das Notengeben als eine schwierige Aufgabe für die Lehrer. z.B. Wenn ein Lehrer zu einem eher guten Schüler ein schlechtes Verhältnis hat oder eben umgekehrt. Da muss ein Lehrer wohl die persönlichen Aspekte links liegen lassen. • Was meiner Meinung nach eine rechte Leistung ist, denn Objektiv zu sein ist eine Gabe, die nicht jeder in die Wiege gelegt bekommt. Was allerdings ein Nachteil sein kann, denn welcher Schüler geht gerne zu einem Lehrer in einem Fach, indem er eine „3“ als Note bekommt. Ein weiterer Nachteil ist, dass sich die Schüler vergleichen können, was wiederum Angriffsfläche bietet. Allerdings ist der Vorteil, dass der Schüler, die Eltern und im späteren Stadium auch die Lehrmeister und Arbeitgeber wissen wo man steht. Dieser Punkt überwiegt meiner Meinung nach die Nachteile, denn wie sollte man sonst die Leistungen der Lehrenden bewerten? Auch wenn ich manchmal mit dem Gedanken spiele, dass man ein Quartalszeugnis einfügen könnte, dass man dort in den Noten einen aufwärts-, oder abwärts-Trend erkennen könnte. Meine persönliche Meinung dazu ist, dass man mit den Noten doch sehr gut fährt, auch wenn diese doch auch Streitpotential birgt.

### 3 Aufbau und Textzusammenhang

Bei den Kriterien zum Textaufbau und Textzusammenhang wird beurteilt, ob ein Text in eine sinnvolle äussere Gliederung (Einleitung, Hauptteil, Schluss) eingeteilt ist. Zusätzlich wird bewertet, ob der Text in sich logisch zusammenhängt (Kohärenz) und ob die Sätze und Abschnitte sprachlich sinnvoll verbunden sind (Kohäsion).<sup>4</sup>

Tabelle 5: Beurteilungskriterium 2.1 „Textaufbau“

2.1	<b>Der Textaufbau (Abschnitte – äussere Gliederung) ist...</b> <i>Erwartet wird ein Text, der äusserlich klar in sinnvolle Abschnitte gegliedert ist, zumindest sollten eine Einleitung, ein Hauptteil und ein Schluss ersichtlich sein. Zum Textaufbau/zur Textstruktur gehört des Weiteren die Gliederung von längeren Teilen (z.B. den Hauptteil) in Sinnabschnitte oder Sinnschritte.</i>
1	<b>zufällig, unüberlegt, ungegliedert oder inkonsequent.</b> Eine Gliederung ist nicht oder nur ansatzweise erkennbar.
2	<b>teilweise gegliedert, zwei der Komponenten (Einleitung/Hauptteil/Schluss) sind ersichtlich.</b>
3	<b>Einleitung, Hauptteil und Schluss sind ersichtlich.</b>
4	<b>Zusätzlich zur Grundgliederung (Einleitung/Hauptteil/Schluss) in inhaltliche Sinnschritte gegliedert.</b> Beispielsweise ist innerhalb der Einleitung ein sinnvoller Aufbau ersichtlich (z.B. Hinführen zum Thema, Beispiel, These/Fragestellung – muss nicht zwingend in weitere Abschnitte unterteilt sein) oder ein längerer Abschnitt (z.B. der Hauptteil) ist in weitere sinnvolle Unterabschnitte gegliedert.

<sup>4</sup> Linke, A., Nussbaumer, M. & Portmann, P.R. (1996): Studienbuch Linguistik. Tübingen: Niemeyer.

Tabelle 6: Beurteilungskriterium 2.2 „logischer Zusammenhang“

<p><b>2.2</b></p>	<p><b>Logischer Zusammenhang (innere Gliederung – Kohärenz<sup>5</sup>): Der Text besteht aus...</b></p> <p><i>Erwartet wird ein Text, der innerlich gegliedert ist, das heisst aus verständlich und logisch ausgeführten Gedanken besteht. Die Darstellung von verständlichen und logischen Gedanken kann unterschiedlich komplex gestaltet werden.</i></p> <p><i>Der logische Zusammenhang wird sowohl auf der Ebene der einzelnen Gedanken als auch in Bezug auf den gesamten Text betrachtet: Hat der Text einen roten Faden? Einen sinnvollen, logischen Aufbau? Wie ist der Gesamtzusammenhang des Textes? Widerspricht er sich nicht? Ist die Gedankenführung einleuchtend?</i></p>
<p>1</p>	<p><b>nur teilweise logisch ausgeführten Gedanken.</b> Der Text ist schwer verständlich, oft zusammenhangslos; enthält unklare oder unlogisch formulierte Gedanken, die oftmals keinen oder wenig Sinn ergeben.</p>
<p>2</p>	<p><b>meistens logisch ausgeführten Gedanken.</b> Der Text ist zumeist verständlich, kann jedoch unklare Formulierungen oder unlogisch verknüpfte Gedanken enthalten.</p>
<p>3</p>	<p><b>logisch ausgeführten Gedanken, auch bei komplexeren Ausführungen.</b> Der Text ist fast durchgehend logisch, verständlich. Auch komplexere Gedankengänge werden fast immer folgerichtig formuliert, sodass die Aussage klar wird.</p>

<sup>5</sup> Die **Kohärenz** gibt an, in welcher Weise der Text in Rede bzw. Schrift inhaltlich zusammenhängt oder als zusammenhängend betrachtet wird – im Gegensatz zur Kohäsion aber auf *logischer (Texttiefenstruktur)* und nicht auf sprachlicher Ebene (Textoberflächenstruktur).

Im Gegensatz zur äusseren Gliederung (Textaufbau/-struktur) in Abschnitte und Sinnschritte, geht es bei der Kohärenz um die innere Gliederung, das heisst um eine innere Stimmigkeit, gut nachvollziehbare Themenentfaltung, Kohärenz durch logische Verknüpfung. Ein schlechter Text ist hingegen konfus, in sich widersprüchlich, schwer nachvollziehbar, Teile ergeben keinen rechten Zusammenhang, Brüche, Sprunghaftigkeit.

Tabelle 7: Beurteilungskriterium 2.3 „sprachlicher Zusammenhang“

2.3	<p><b>Sprachlicher Zusammenhang (innere Gliederung – Kohäsion<sup>6</sup>): Die Sätze und Abschnitte sind...</b></p> <p><i>Erwartet wird ein Text, der auf der sprachlichen, syntaktischen Ebene sinnvoll verbunden ist. Der Einsatz verschiedener Kohäsionsmittel verbindet Sätze und Abschnitte sinnvoll miteinander. Die Verbindung von Sätzen und Abschnitten kann unterschiedlich komplex gestaltet werden.</i></p>
1	<p><b>nur teilweise sinnvoll verbunden.</b></p> <p>Beispiel für eine nur teilweise sinnvoll verbundene Konstruktion:  <i>„Glücksspiele können grosse Gewinne in einer finanziellen Umgebung einbringen, <b>was</b> einigen Menschen gutkommt. <b>Sie</b> sind einfach, <b>so dass</b> jeder <b>sie</b> spielen kann. <b>Man</b> motiviert sich, <b>so dass man</b> nicht aufgibt, <b>man</b> hat Spass dabei und es wird einem nie langweilig.“</i>          → „sie“ ist nicht eindeutig, „so dass“ ebenfalls nicht, im zweiten Fall auch falsch verwendet.          „Man“ schliesst nicht an den vorhergehenden Satz an. Die Folge ist eine lose Konstruktion von Sätzen.</p>
2	<p><b>meistens sinnvoll verbunden.</b></p>
3	<p><b>sinnvoll verbunden, auch bei komplexeren Verbindungen.</b> Sätze und Abschnitte werden mithilfe verschiedener Kohäsionsmittel sinnvoll verbunden. Auch komplexere Formulierungen sind mit dem Einsatz verschiedener Kohäsionsmittel sinnvoll verbunden.</p> <p>Beispiel für eine komplexere, sinnvolle Konstruktion:  <i>„Ich habe zwar noch nie von <b>jemandem</b> gehört, <b>der</b> Berge herumgeschoben hat, <b>aber dass</b> man, <b>wenn</b> man an eine Sache glaubt, viel bewirken kann, <b>das</b> weiss ich. Zum Beispiel gibt es da die Shao-Lin-Mönche: <b>Sie</b> brechen zentimeterdickes Holz mit blossen Händen oder schlagen <b>es</b> mit einer Hand entzwei und verbiegen Eisenstangen, <b>indem sie</b> sich <b>diese</b> an den Kopf schlagen – <b>sie</b> selber bleiben unverletzt.“</i></p>

<sup>6</sup> Die **Kohäsion** oder *Textkohäsion* ist der syntaktische Zusammenhang von Texten. Die Kohäsion bezieht sich auf die äussere Gestalt des Textes, auf z.B. Tempusformen, Pronomen oder Deiktika und damit tendenziell auf die Oberflächenstruktur, während sich die Textkohärenz auf den inhaltlichen Zusammenhang, die logische Form, bezieht (Tiefenstruktur).

Es gibt verschiedene **Kohäsionsmittel**, die uns einen Text als zusammenhängend erkennen lassen, z.B.:

- **Konnektive:** Konjunktionen und Pronominaladverbien verbinden als Konnektoren Sätze oder sonstige Textelemente miteinander. Sie sind somit die geläufigsten Kohäsionsmittel. (*Konjunktion: Ich weiss, dass ich nichts weiss. Pronominaladverb: Heute ist Freitag. Darüber freue ich mich.*)
- **Rekurrenz:** Die Wiederaufnahme eines bereits eingeführten Textelements im nachfolgenden Text. (*Morgen kommt der Nikolaus. Vor dem Nikolaus hab ich Angst.*)
- **Substitution:** Es werden Wörter verwendet, die auf dasselbe Referenzobjekt verweisen, z.B. Synonyme, Metaphern oder Ober- und Unterbegriffe (Hyperonyme und Hyponyme). (*Mohammed VI verliert an Popularität. Der junge König hat viele Erwartungen enttäuscht.*)
- **Pro-Formen:** Mittels Pronomen, Adverbien, Pronominaladverbien wird auf ein Bezugs-element des sprachlichen Kontextes verwiesen. (*Mein Vater sitzt im Gefängnis. Er ist sehr einsam.*)
- **Bestimmter und unbestimmter Artikel:** Ein bestimmter Artikel verweist auf ein bereits durch einen unbestimmten Artikel in den Text eingeführtes Bezugs-element (Textdeixis). (*Kommt ein Mann mit einem Frosch auf dem Kopf zum Arzt. Sagt der Frosch: "Herr Doktor, ich glaube, ich habe mir was eingetreten!"*) Ein bestimmter Artikel impliziert, dass das damit Bezeichnete dem Leser aufgrund seines Weltwissens bereits bekannt sein sollte (Vorwissen-sdeixis). (*Der Papst bestellt ein Bier.*)
- **(Situations-)Deixis:** Die Situationsdeixis stellt einen Bezug zur konkreten Situation her, in welche der Text eingebettet ist. (*Wir treffen uns morgen hier.*)
- **Explizite Textverknüpfung / Metakommunikation:** Der Text verweist explizit auf vorangehende oder folgende Textstellen, er spricht also über sich selbst. (*siehe oben, im Folgenden, wie erwähnt*)

## Textbeispiele zur Veranschaulichung der Kriterien zum Textaufbau und Textzusammenhang

Nachfolgend sind einige Textbeispiele zur Illustration der drei Beurteilungskriterien der Dimension „Textaufbau und Textzusammenhang“ dargestellt.

Textbeispiel 4: Eine äussere Gliederung des Textes ist nicht erkennbar, weshalb der Text beim Kriterium 2.1 in die erste Stufe eingeteilt wird. Die Ausführung der Gedanken ist nur teilweise logisch und nachvollziehbar. Somit fällt der Beispieltext beim Kriterium 2.2 ebenfalls in die erste Stufe. Auf der sprachlichen Ebene sind die Sätze nur teilweise sinnvoll verbunden, weshalb der Text auch beim Kriterium 2.3 in die erste Stufe eingeordnet wird.

Das Leben als berühmter Schauspieler ist sehr toll, habe eine Familie Frau und Kindern. Viele gründe kennen mich auch, die ich bewundere, die ich Lieder anhöre und mir Überlege was er meint, was für eine Botschaft dahinter steckt. zu wissen wie es denen im ihrem Alter war, zu leben. Es gibt Vor- und Nachteile das meiste betrifft die Nachteile, weil wenn man als Star bekannt werden will oder auffallen möchte, fängt man klein an und wird immer später gross, grösser und so weiter und sofort. Je mehr man Songs herstellt bekommt man vielleicht Chancen gross raus zu kommen oder man fällt ein Stück tiefer, so beginnen alle auch ich. Dann gibt es diese Drogen probleme, jeden Star probiert es einmal wie es ist high zu sein, dann ist der Alkohol auch noch ein Kicker für die Promis, doch wenn sie einmal aufhören fangen sie später wieder an, so beginnt deine Karriere zu sinken.

Textbeispiel 5: Eine äussere Gliederung in drei Teile ist zwar ersichtlich, entspricht aber nicht immer inhaltlichen Sinnschritten. Deshalb wird der Beispieltext beim Kriterium 2.1 in die dritte Stufe eingeordnet. Der Text ist verständlich, sprachlich und sachlogisch sind die Sätze meistens sinnvoll verknüpft. Bei den Kriterien 2.2 und 2.3 erreicht der Text deshalb die zweite Stufe.

## Das Leben als Star

Ich bin eine berühmte Sängerin und reise durch die ganze Welt.

Ich bin eine Sängerin in einer Band. Ich singe mit 3 anderen Mädchen zusammen. Wir reisen viel und sehen wunderschöne Sachen. Die Vorteile in diesem Beruf sind, dass man in der ganzen Welt herumreisen kann. Man kann vor vielen Menschen singen und man kann einfach vieles erleben. Die Nachteile sind, dass man wenig Zeit für die Familie und Freunde hat. Man kann nicht immer alleine nach Draussen gehen, weil man sonst sofort von tausenden von Menschen umgeben ist.

Aber aus all diesen negativen oder positiven Meinungen, finde ich, dass ich diesen Beruf mit niemandem tauschen würde. Es ist einfach zu schön. Ich bin deshalb auf der Vorteil Seite.

Textbeispiel 6: Zusätzlich zur Grundgliederung in Einleitung, Hauptteil und Schluss ist der Text in inhaltliche Sinnschritte gegliedert und erhält deshalb beim Kriterium 2.1 die maximale Punktzahl. Der Text besteht auch bei komplexeren Ausführungen aus logisch ausgeführten Gedanken. Sätze und Abschnitte sind sprachlich sinnvoll miteinander verbunden. Auch komplexere Formulierungen werden durch den Einsatz verschiedener Kohäsionsmittel sinnvoll gestaltet. Beim Kriterium 2.2 und 2.3 wird der Beispieltext in dritte Stufe eingeteilt.

Fast alle haben Angst vor Prüfungen, weil es am Schluss eine Note gibt und diese ins Zeugnis fließt. Das Zeugnis spielt eine wichtige Rolle für die Zukunft, denn bei Bewerbungen muss man das Zeugnis mitschicken. Auch bei der Gymiprüfung zählen die Vornoten, deshalb will man bei Tests gut abschneiden.

Ich mache gute Erfahrungen mit Noten und bin selten unter einem 4er. Ich freue mich immer darüber, wenn ich eine gute Note habe.

Es gibt viele Vorteile von Noten. Wenn man bei einer Prüfung schlecht abgeschnitten hat, weiss man, dass dieses Thema noch einmal genau angeschaut werden muss und vielleicht Nachhilfestunden nützen würden. Gute Noten machen glücklich und man hat ein gutes Zeugnis und wenn die Eltern die guten Ergebnisse sehen, unterschreiben sie mit grosser Freude und sind stolz auf ihr Kind. Ein Vorteil ist auch, dass die Schüler den Stoff gut lernen, um gute Tests zu schreiben. Würde es keine Noten und somit keine Zeugnisse geben, wäre vielen Schülern der Stoff egal und sie würden sich keine Mühe geben. Gute Zeugnisse schinden bei Bewerbungen einen guten Eindruck und bei Gymiprüfungen sind

sie von Nützen. Ich habe die Gymiprüfung auch wegen den Vornoten bestanden. Leider habe ich die Probezeit aber nicht bestanden.

Nachteile von den Noten sind, wenn man eine Zeit lang eine schlechte Phase hat und nur schlechte Prüfungen schreibt. Man kann nach einer schlechten Note in einem Fach Prüfungsangst vor dem nächsten Test haben und schlaflose Nächte erleiden. Nach einer Prüfung mit vielen Fehlern muss man viel Zeit investieren, um diese zu verbessern. Ein Nachteil von Noten ist, dass man sehr viel Zeit mit dem Lernen verbringen muss. An vielen Wochenenden und an Mittwochnachmittagen habe ich viel gelernt und hatte fast keine Freizeit. Wenn Eltern schlechte Noten sehen, können sie einem verbieten, mit Freunden rauszugehen oder das Handy wegnehmen, damit die Kinder mehr Zeit zum Lernen haben. Mir ist das zum Glück noch nie passiert. (Abschnitt)

Die Vorteile zählen für mich mehr als die Nachteile, denn wenn ich gute Noten habe, bin ich glücklich und ich bin lieber draussen, als zu Hause zu Lernen. Ich sehe es immer gerne, wenn ich eine gute Note habe und meine Eltern stolz auf mich sind.



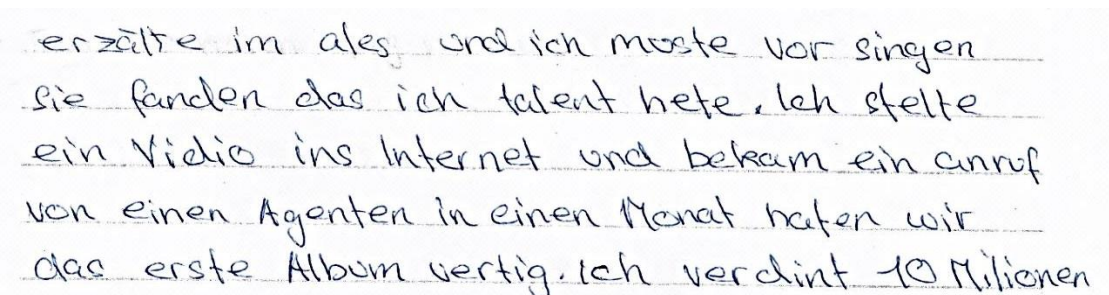
## 4 Sprachrichtigkeit

Bei der *Sprachrichtigkeit* wurde beurteilt, ob ein Text in Bezug auf Orthographie, Grammatik, Syntax und die Interpunktion korrekt ist. Dabei geht es lediglich um die korrekte Schreibweise (nach Duden). Die Komplexität und der Inhalt des Textes spielen hierbei keine Rolle. Zum Beispiel erhält ein sehr einfacher Text mit simpler Wortwahl, der fast keine Fehler enthält, die maximale Punktzahl. Ein komplexer Text mit häufigen Fehlern erhält zwei Punkte und ein sehr fehlerhafter Text einen Punkt. Da es bei Texten auf dieser Schulstufe nicht zu erwarten ist, dass komplett fehlerfrei geschrieben wird, soll für belanglose Fehler, Fehler bei schwierigen Fremdwörtern oder für belanglose, einzelne Flüchtigkeitsfehler trotzdem die maximale Punktzahl vergeben werden. Es geht darum einzuschätzen, wie „schlimm“ die gemachten Fehler für einen Schüler, eine Schülerin der jeweiligen Schulstufe sind.

Tabelle 8: Beurteilungskriterium 3.1 „Rechtschreibung“

3.1	<b>Rechtschreibung</b> <i>Erwartet wird die weitgehend korrekte Schreibweise/Orthographie. Dabei werden je nachdem, wie häufig oder wie „schlimm“ die Fehler sind, Punkte abgezogen. Geachtet wird auf Fehler bei der Dehnung, der Trennung, das-dass, Verdoppelung, Zusammen-getrennt- oder Gross-klein-Schreibung etc. Nicht beurteilt werden sollen: Die Satzzeichen (diese werden unter 3.4 beurteilt).</i>
1	<b>kaum beherrscht:</b> Der Schüler/die Schülerin kann lediglich häufig gebrauchte Wörter richtig schreiben. Die fehlerhafte Schreibweise beeinträchtigt die Verständlichkeit des Textes.
2	<b>teilweise beherrscht:</b> Der Text ist bis auf einzelne, isolierte Wörter, Wortteile oder Passagen durchgängig verständlich, jedoch werden vermehrt Fehler in der Rechtschreibung gemacht. (Es geht hier nicht um die logische, sinngebende Verständlichkeit, sondern lediglich um die Lesbarkeit des Textes.)
3	<b>nahezu fehlerfrei:</b> Die Orthographie ist richtig, abgesehen von Flüchtigkeitsfehlern, eher belanglosen Fehlern oder bei Fremdwörtern, welche die Verständlichkeit des Textes nicht beeinträchtigen.

Textbeispiel 7: Dieser Textausschnitt wird beim Kriterium „Rechtschreibung“ auf der Stufe eins „kaum beherrscht“ eingeordnet.



erzähle im ales und ich musste vor singen  
sie fanden das ich talent hete, leh stellte  
ein Video ins Internet und bekam ein anruf  
von einen Agenten in einen Monat haben wir  
das erste Album fertig. ich verdient 10 Millionen

Textbeispiel 8: Dieser Textausschnitt wird beim Kriterium „Rechtschreibung“ auf der Stufe zwei „teilweise beherrscht“ eingeordnet.

Nach einer weile als Star, würde auch ich die Nachteile zu spüren bekommen. Ganz alltägliche Dinge, kann ich nun nicht mehr tun. Im meinem alten Leben ging ich Samstags am morgen frischen Brot kaufen, kann ich das auch jetzt? Nein, vor meiner Villa haben sich mindstens ein Duzend Paparazzis versammelt die nur darauf warten dass ich rauskomme.  
\* in den Sinn.

Textbeispiel 9: Dieser Textausschnitt wird beim Kriterium „Rechtschreibung“ auf der Stufe drei „nahezu fehlerfrei“ eingeordnet.

ist dann wieder ein schreckliches Gefühl. Aber das hilft einem ja weiter. Schliesslich lernt man ja aus den Fehlern. Für mich persönlich sind Noten von Vorteil! Bekommt man eine gute Note so wird man immer sicherer und bekommt mehr Selbstertrauen.

Tabelle 9: Beurteilungskriterium 3.2 „Grammatik“

3.2	<b>Grammatik</b> <i>Erwartet wird ein grammatikalisch weitgehend richtiger Text. Grammatikfehler umfassen alle Fehler bezüglich Kasus (Fallfehler), Genus (Geschlecht), Tempus (Zeitformen bei Verben) oder Modus (Fehler bei Konjunktivformen).</i>
1	<b>kaum beherrscht:</b> Der Schüler/die Schülerin kann lediglich häufig gebrauchte Wendungen richtig schreiben. Die fehlerhafte Schreibweise beeinträchtigt die Verständlichkeit des Textes.
2	<b>teilweise beherrscht:</b> Der Text ist zumeist gut verständlich, jedoch werden vermehrt Fehler in der Grammatik gemacht.
3	<b>nahezu fehlerfrei:</b> Der Text ist grammatikalisch richtig, abgesehen von Flüchtigkeitsfehlern oder eher belanglosen Fehlern, welche die Verständlichkeit des Textes nicht beeinträchtigen.

Textbeispiel 10: Dieser Textausschnitt wird beim Kriterium „Grammatik“ auf der Stufe eins „kaum beherrscht“ eingeordnet.

Ich wähle ein berühmte Sportler weil, ich nicht gern singen und ich bin schlecht mit Schauspieler. Sport ich gern. Ich bin auch sportlich, aber nicht super. Sport entwickelt mäsche körperlich.

Textbeispiel 11: Dieser Textausschnitt wird beim Kriterium „Grammatik“ auf der Stufe zwei „teilweise beherrscht“ eingeordnet

Und dass finde ich nicht gut. Die vorteile als Star sie sind behrümt, können in Serien und Filme mitmachen. Die Nachteile als Star sie werden nie in ruhe gelassen und kriegen Criterien. Ich finde man muss mehr die Nachteile anschauen weil dan weiss man ob man es riskiert oder nicht. (ob es gut wär oder nicht.)

Textbeispiel 12: Dieser Textausschnitt wird beim Kriterium „Grammatik“ auf der Stufe drei „nahezu fehlerfrei“ eingeordnet.

die Schreienden Fans. Mein Herz schlägt immer schneller, die Spannung steigt. Draussen wird es immer lauter. Dann stehe ich auf der Bühne und staune wie viele Menschen nur wegen mir gekommen sind. Ich fange an zu singen, nun raeten die Fans richtig aus. Einige weinen, die anderen lachen und die anderen fallen in ohnmacht, meine Bodyguards kommen fest nicht hinterher. Nach zwei Stunden ist dass konzert fertig. Ich spaziere

Tabelle 10: Beurteilungskriterium 3.3 „Satzbau“

<b>3.3</b>	<b>Satzbau / Syntax</b> <i>Erwartet wird, dass der Satzbau weitgehend korrekt und vollständig ist. Auch komplexere Satzstrukturen mit Haupt- und Nebensätzen sind korrekt geschrieben. Die verwendeten Kohäsionsmittel (siehe 2.3) sind korrekt.</i> <i>Nicht beurteilt werden soll: Ob die Kohäsionsmittel abwechslungsreich oder der Satzbau ansprechend ist, dies wird bei 4.1 und 5.1 beurteilt. Beim Item 3.3 geht es lediglich um die korrekte Formulierung und die korrekte Wahl von Kohäsionsmitteln.</i>
1	<b>kaum beherrscht:</b> Der Schüler/die Schülerin kann lediglich einfache Sätze oder Satzkonstruktionen richtig schreiben. Der fehlerhafte Satzbau beeinträchtigt die Verständlichkeit des Textes.
2	<b>teilweise beherrscht:</b> Der Text enthält einfachere und komplexere Sätze, die zumeist so geschrieben sind, dass sie verständlich sind, auch wenn vermehrt Fehler im Satzbau vorkommen.
3	<b>nahezu fehlerfrei:</b> Der Satzbau ist, abgesehen von Flüchtigkeitsfehlern oder eher belanglosen Fehlern, die die Verständlichkeit des Textes nicht beeinträchtigen, richtig; auch dann, wenn komplexere Satzstrukturen gewählt werden.

Textbeispiel 13: Dieser Textausschnitt wird beim Kriterium „Satzbau“ auf der Stufe eines „kaum beherrscht“ eingeordnet

Das ist gut wenn man zu viel geld hat, stark und sportlich, aber wenn man alles das hat dann man hat keine Ziel. Wenn man nicht so viel geld hat und etwas will kaufen, dann er muss verdienen diese geld in seine arbeit und später er kann das kaufen, was er wollten hat. Sondern sportlich wir können immer werden.

Textbeispiel 14: Dieser Textausschnitt wird beim Kriterium „Grammatik“ auf der Stufe zwei „teilweise beherrscht“ eingeordnet

Viele meinen das, ein Leben als Star perfekt ist, das es keine Probleme gibt, leider stimmt das nicht. Ein Leben als Star kann ziemlich anstrengend sein. Es gibt Vor- und Nachteile ein Star zu sein. Wenn ich ein Star wäre, wäre ich ein Popstar, weil ich liebe es zu singen schon seit ich vier war singe ich. Es wäre so schön

Textbeispiel 15: Dieser Textausschnitt wird beim Kriterium „Satzbau“ auf der Stufe drei „nahezu fehlerfrei“ eingeordnet

Das Leben eines Stars, nehmen wir einen Musiker, stelle ich mir wie folgt vor: Ich bin ständig unter Beobachtung der Presse und der Öffentlichkeit. Ich arbeite alle paar Jahre an einem neuen Album und bin dann damit ca. ein Jahr auf der ganzen Welt auf Tournee. Bin ich mal bei mir zu Hause, selbstverständlich befindet sich dieses in den USA, schaue ich fern im Wohnzimmer meiner 12 Mio.-Villa, entspanne ich mich in der Sauna oder im Whirlpool, oder halte ich mich im ebenfalls haus-eigenen Fitnessraum fit. Am Aben dann, gehe ich

Tabelle 11: Beurteilungskriterium 3.4 „Satzzeichen“

3.4	<b>Satzzeichen / Interpunktion</b> <i>Erwartet wird eine weitgehend korrekte Setzung der Satzzeichen. Die Setzung der Satzzeichen wird getrennt von der Rechtschreibung beurteilt und umfasst die richtige Setzung von Satzschlusszeichen, Kommas, Anführungszeichen etc.</i>
1	<b>kaum beherrscht:</b> Der Schüler/die Schülerin setzt Satzzeichen nur rudimentär oder sehr fehlerhaft. Die fehlerhafte Schreibweise beeinträchtigt die Verständlichkeit des Textes.
2	<b>teilweise beherrscht:</b> Der Text ist recht gut verständlich, auch wenn vermehrt Fehler bei der Zeichensetzung gemacht werden.
3	<b>nahezu fehlerfrei:</b> Die Satzzeichen sind richtig, abgesehen von Flüchtigkeitsfehlern oder eher belanglosen Fehlern, welche die Verständlichkeit des Textes nicht beeinträchtigen.

Textbeispiel 16: Dieser Textausschnitt wird beim Kriterium „Satzzeichen“ auf der Stufe eins „kaum beherrscht“ eingeordnet

entlich dein Traum Leben. Der Nachteil ist das man sehr schnell entdeckt wirst in einen Einkaufszenter so gesagt man hat keine Privatsfahre mehr und Ven zu dir Was peinliches passiert Weiss dass die ganze Welt und das ist peinlich aber führ mich zählt der Vorteil weil du hast endlich dein Ziel wo du hart gearbeitet hast endlich erreicht hast du hast um das gekämpft und das ist wichtig weil

Textbeispiel 17: Dieser Textausschnitt wird beim Kriterium „Satzzeichen“ auf der Stufe zwei „teilweise beherrscht“ eingeordnet

in meine Garderobe, ich setze mich auf meinen Stuhl. Vor mir steht ein Spiegel ich betrachte mich stolz darin. Nun mache ich mich für meine Party bereit, ich freue mich seit langem meine Freunde mal wieder zu sehen. Es ist bereits 3 Uhr draussen ist es kalt und dunkel, deshalb rufe ich ein Taxi das mich fährt. Nach 20 Minuten ist es da ich steige ein und sag dem jungen Mann wo er mich hinfahren soll. Entlich bin ich angekommen nach dem ich bezahlt habe steige ich aus, doch ich hatte die schattenseiten meines erfolges ganz vergessen. Vor mir stehen

Textbeispiel 18: Dieser Textausschnitt wird beim Kriterium „Satzbau“ auf der Stufe drei „nahezu fehlerfrei“ eingeordnet

Single. So weit, so gut – aber was sind die echten Vor- und Nachteile meines Lebens? Naja, die meisten Vorteile meines Stardaseins sind für die meisten Leute offensichtlich: ich verdiene Millionen, wohne in Villen, fahre die schicksten Autos, und wenn ich dann mal weg will aus meinem 15-Zimmerhaus nehme ich selbstverständlich meinen Privatflieger, oder lasse mich vom Chauffeur kutschieren.

## 5 Sprachangemessenheit

Die Sprachangemessenheit umfasst die Beurteilung der Wortwahl und des Satzbaus: Bewertet wird, ob die Wortwahl angemessen und treffsicher ist sowie ob der Satzbau abwechslungsreich ist. Bei der Beurteilung der Angemessenheit von Wortschatz und Satzbau geht es nicht primär um die Richtigkeit, sondern um die stilistische, ästhetische Angemessenheit. Sind die sprachlichen Wendungen bezüglich der Aufgabenstellung, der Adressaten/der Leserschaft, der Situation, der Kommunikationsart etc. angemessen?

Tabelle 12: Beurteilungskriterium 4.1 „Satzbau“

4.1	<b>Der Satzbau ist...</b> <i>Erwartet wird, dass der Satzbau/die Syntax stilistisch und ästhetisch angemessen ist. Die Satzstrukturen sind abwechslungsreich (längere und kürzere Sätze, unterschiedliche Konstruktionen mit Haupt- und Nebensätzen). Die verwendeten <b>Kohäsionsmittel</b> werden abwechslungsreich und angemessen eingesetzt.</i>
1	<b>sehr einfach, eintönig.</b> Der Text besteht aus einfachen Sätzen und Satzstrukturen. Es treten häufig gleiche Satzstrukturen auf. Die verwendeten Kohäsionsmittel wiederholen sich oder sind nicht angemessen, d.h. langweilig, unästhetisch. Der Satzbau ist <b>unbeholfen</b> , unsicher und/oder stark umgangssprachlich. <i>Beispiel: „Man sollte das nicht tun, weil man dann krank wird. Man hat nicht viel davon, weil man dann...“</i>
2	<b>etwas abwechslungsreich.</b> Der Satzbau ist etwas abwechslungsreich. Die verwendeten Kohäsionsmittel wiederholen sich gelegentlich. Der Satzbau ist im Wesentlichen ansprechend, angemessen, ist aber nicht vielfältig, nicht sehr variabel.
3	<b>abwechslungsreich, vielseitig.</b> Der Satzbau ist abwechslungsreich, vielseitig, der Situation und Aufgabenstellung angemessen. Wiederholungen werden vermieden. Die Wahl der Kohäsionsmittel ist angemessen zielführend und hochsprachlich. Der Satzbau ist zumeist variabel, elaboriert.

Tabelle 13: Beurteilungskriterium 4.2 „Wortwahl“

4.2	<p><b>Die Wortwahl ist...</b></p> <p><i>Erwartet wird, dass die Wortwahl stilistisch und ästhetisch angemessen ist.</i></p> <p><i>Folgende Fragen können zum Wortschatz eines Schülers/einer Schülerin gestellt werden:</i></p> <p><i>Kann der Schüler die Wörter treffend auswählen und einsetzen? Ist die Wortwahl der Aufgabenstellung, der Situation, den Adressaten, der Kommunikationsart angemessen? Hat der Schüler/die Schülerin einen reichen Wortschatz zur Verfügung? Ist der Wortschatz hochsprachlich? Erkennt der Schüler richtig, wann/wie er umgangssprachliche Wörter einsetzen kann und wann/wie nicht? Kennt der Schüler/die Schülerin auch Fremdwörter, treffende nicht alltägliche Wörter?</i></p>
1	<p><b>begrenzt, teilweise unangemessen.</b> Der Text enthält nur ein sehr <b>begrenzt</b>es Wortmaterial. Es treten häufig Wortwiederholungen auf und/oder die verwendeten Wörter und Wendungen sind inhaltlich nicht angemessen. Die Wortwahl ist <b>unbeholfen</b>, unsicher und/oder stark umgangssprachlich.</p> <p><i>Beispiel: „Wollen Sie mich verarschen?“</i></p>
2	<p><b>eher treffend, angemessen.</b> Der Text enthält wenig abwechslungsreiches Wortmaterial und/oder es treten gelegentlich unangemessene Wortwiederholungen auf. Die Wortwahl ist meistens sicher und <b>treffend</b>, es treten aber gelegentlich „Inkonsistenzen“ auf.</p>
3	<p><b>treffsicher, auch bei komplexeren Begriffen:</b> Der Text enthält inhaltlich fast immer angemessenes Wortmaterial. Unnötige Wiederholungen werden vermieden. Die Wortwahl ist fast immer <b>treffsicher</b>, zielführend und hochsprachlich. Der Text enthält zumeist variables, elaboriertes, herausragendes oder überraschendes Wortmaterial.</p>

Textbeispiel 19: Der Text besteht aus sehr einfachen, sich wiederholenden Sätzen und Satzstrukturen (fast nur Hauptsätze). Die verwendeten Kohäsionsmittel wiederholen sich oder sind nicht angemessen, d.h. langweilig, unästhetisch. Der Text enthält nur ein begrenztes Wortmaterial. Es treten häufig Wortwiederholungen auf. Deshalb fällt der Text beim Kriterium 4.1 und 4.2 in die erste Stufe.

Ich bin eine berühmte Sängerin und reise durch die ganze Welt.

Ich bin eine Sängerin in einer Band. Ich singe mit 3 anderen Mädchen zusammen. Wir reisen viel und sehen wunderschöne Sachen. Die Vorteile in diesem Beruf sind, dass man in der ganzen Welt rumreisen kann. Man kan vor vielen Menschen singen und man kan einfach vieles erleben. Die



Textbeispiel 20: Bei diesem Textausschnitt ist der Satzbau im Wesentlichen ansprechend und angemessen, jedoch sehr eintönig. Der Satzanfang mit „Ich ...“ wiederholt sich sehr oft. Die Wortwahl ist meistens sicher und treffend, aber wenig abwechslungsreich. Der Textausschnitt würde demnach bei den Kriterien 4.1 und 4.2 in die zweite Stufe eingeteilt.

Wenn ich ein Star wäre, wäre ich eine gute Tänzerin. Ich wäre eine von den Besten Tänzerinnen der Welt. Ich hätte schon viele Wettkämpfe gewonnen und die Leute würden mich lieben. Ich würde viel herum reissen und hätte sehr viele Auftritte. Ich hätte viele Fans, die mir lauter Briefe schreiben würden, wie gut ich wäre oder das die Choreografie super wäre und lauter andere Sachen. Ich hätte auch eine wundervolle Villa die gerade am Meer wäre und sehr viele Bodyguard die mein Haus bewachten und auf mich schauten, dass mir gar nichts passiert. Ich würde einen

Textbeispiel 21: Der Satzbau ist abwechslungsreich. Wiederholungen werden vermieden. Die Wahl der Kohäsionsmittel ist angemessen, zielführend und hochsprachlich. Der Satzbau ist zumeist variabel. Die Wortwahl ist fast immer treffsicher, zielführend und hochsprachlich. Unnötige Wiederholungen werden vermieden. Somit wird der Textausschnitt bei den Kriterien 4.1 und 4.2 in die dritte Stufe eingeteilt.

Noch ein Nachteil ist, dass heutzutage alle DJ sein wollen.  
Das nervt.  
Ausserdem ist ein grosses Problem die Lautstärke, der ein DJ ausgesetzt ist.  
Beim DJ hat alles mit Musik zu tun.  
Wer seine Ohren nicht schützt, z.B. mit „Custom-Made Earplugs“ die die Lautstärke um ~~20~~ bis zu 30 Dezibel verringern, die schädlichen Töne ausfiltern und auch dafür sorgen dass man Stimmen versteht immer noch versteht, der muss dafür büssen.  
Tinnitus ist ein grosses Problem für alle DJs.  
Man sieht immer noch sehr viele <sup>berühmte</sup> DJs ohne Earplugs. Der Grund dafür ist, ist das ihr Gehör sowieso schon zu fest kaputt ist.

## 6 Schreibstil und Kreativität

Bezüglich des Schreibstils und der Kreativität wird beurteilt, wie gewandt sich die Schülerinnen und Schüler ausdrücken können (Sprachstil), wie angemessen sie den Satzbau und die Wortwahl gestalten sowie ob sie etwas wagen (inhaltliches und sprachliches Wagnis – Kreativität).

Tabelle 14: Beurteilungskriterium 5.1 „Schreibstil“

<b>5.1</b>	<b>Der Schreibstil<sup>7</sup> ist...</b>
	<p><i>Erwartet wird, dass der Schreibstil des Textes gewandt oder ausdrucksstark ist. Hierbei wird der Text als Gesamtes betrachtet. In die Beurteilung des Schreibstils fließen die Wortwahl, der Satzbau, die Verwendung von ansprechenden Formulierungen, Redewendungen, Metaphern etc. ein. Hierbei ist wichtig, dass die gewählten Sprachstrukturen zu einem gelungenen Text führen.</i></p> <p><i>Folgende Fragen können zum Schreibstil eines Schülers/einer Schülerin gestellt werden: Ist der Stil „flüssig“, gewandt, abwechslungsreich, ansprechend oder ausdrucksstark? Hat der Schüler/die Schülerin ein Spektrum an Ausdrucksmöglichkeiten, sodass sich die Formulierungen nicht zu stark wiederholen? Kann der Schüler/die Schülerin das passende stilistische Register ziehen (beispielsweise eine blumigere Sprache bei einem fiktionalen Text, eine formale Sprache bei einer Argumentation oder eine persönlichere Sprache bei einem Brief an die Oma)? Kann der Schüler/die Schülerin treffend formulieren? Ist der Stil der Aufgabenstellung, der Situation, den Adressaten, der Kommunikationsart angemessen? Ist der Schreibstil hochsprachlich? etc.</i></p>
	1 <b>sprachlich unsicher / nicht gewandt.</b>
	2 <b>sprachlich wenig gewandt.</b>
	3 <b>sprachlich gewandt.</b>
	4 <b>sprachlich sehr gewandt, ausdrucksstark.</b>

<sup>7</sup> Definition von "Stil": durch die Auswahl aller sprachlichen Mittel charakterisierte mündliche oder schriftliche Verwendungsweise der Sprache. Die Auswahl ist vom Zweck abhängig (s. Funktionalstil, Gattungsstil), und die Kombination unterliegt den Regeln der betreffenden Sprache, der Stilistik selbst und historischen gesellschaftlichen Veränderungen." Quelle: (Conrad; R. (Hrsg.). Lexikon sprachwissenschaftlicher Termini. Leipzig: VEB Bibliographisches Institut, 1985, S. 231)

Tabelle 15: Beurteilungskriterium 5.2 „sprachliches Wagnis“

<b>5.2</b>	<p><b>Sprachliches Wagnis – Kreativität und Ästhetik</b></p> <p><i>Beim sprachlichen Wagnis geht es um die Frage, ob gewagt wird, neue oder aussergewöhnliche Formulierungen zu verwenden. Dies ist beispielsweise bei Wortneuschöpfungen, Fremdwörtern, Redewendungen, Metaphern oder anderen sprachlichen Bildern der Fall, die einen Sachverhalt besonders treffend ausdrücken. Dabei ist weniger entscheidend, ob das Wagnis schon geglückt ist, sondern ob es probiert wurde.</i></p> <p><i>Nicht beurteilt werden soll, ob der Inhalt des Textes kreativ ist.</i></p>
1	<b>wagt wenig, wenig kreativ.</b>
2	<b>wagt etwas, etwas kreativ.</b>
3	<b>wagt viel, kreativ.</b>
4	<b>ausgesprochen kreativer Text, unerwartete Formulierungen.</b>

Tabelle 16: Beurteilungskriterium 5.3 „inhaltliches Wagnis“

<b>5.3</b>	<p><b>Inhaltliches Wagnis – Kreativität</b></p> <p><i>Beim inhaltlichen Wagnis geht es um die Frage, ob gewagt wird, inhaltlich etwas Neues, Unerwartetes oder Aussergewöhnliches zu schreiben. Hat der Schüler/die Schülerin originelle Einfälle, eigene besondere Erlebnisse/Beobachtungen oder kreative Ideen? Oder bleibt der Text inhaltlich banal, einfach; enthält lediglich bekannte oder klischeehafte Äusserungen. Dabei ist weniger entscheidend, ob das Wagnis schon geglückt ist, sondern ob es probiert wurde.</i></p>
1	<b>wagt wenig, wenig kreativ.</b>
2	<b>wagt etwas, etwas kreativ.</b>
3	<b>wagt viel, kreativ.</b>
4	<b>ausgesprochen kreativer Text, unerwartete Ausführungen.</b>

## Textbeispiele zur Veranschaulichung der Kriterien zum Schreibstil und zur Kreativität

Nachfolgend sind einige Textbeispiele zur Illustration der drei Beurteilungskriterien der Dimension „Schreibstil und Kreativität“ dargestellt.

Textbeispiel 22: Der Text wird als stilistisch unsicher, nicht gewandt beurteilt, was beim Kriterium 5.1 der ersten Abstufung entspricht. Das sprachliche Wagnis wird trotzdem mit „etwas kreativ“ belohnt (Abstufung zwei beim Kriterium 5.2), da immerhin versucht wird, ein Fremdwort (luxuriös) sowie weniger geläufige Wörter (Agenten, Album) einzusetzen, auch wenn das sprachliche Wagnis zumeist nicht glückt. Inhaltlich wird der Text ebenfalls mit „etwas kreativ“ beurteilt, da einige eigenständige Ideen vorhanden sind (Abstufung zwei beim Kriterium 5.3).

Ich wuchs in ärmlichen bedienungen auf  
Ich fing mit der Singerei an als mir in den  
Schulstunden langweilig wurde. Meine Klassen-  
lehrer das merkte er schrie immer wenn ich  
das machte in der Pause ging er ins Lehrer-  
zimmer dort traf er den Music Lehrer er  
erzählte im alles und ich musste vor singen  
sie fanden das ich talent habe. Ich stellte  
ein Video ins Internet und bekam ein anruf  
von einem Agenten in einen Monat haben wir  
das erste Album fertig. Ich verdient 10 Millionen  
und so wurde mein leben luxuriös aber  
dann kamen auch die Fotografen, es gaben  
zeitpunkte wo ich nicht auf dem Haus wollte  
doch meine Familie half mir damit klar zu  
kommen ich gewönte mich an den Fotograf-  
en und konnt fast normal leben.

Textbeispiel 23: Der Text wird als stilistisch gewandt beurteilt, womit er beim Kriterium 5.1 in Stufe drei eingeteilt wird. Inhaltlich erfüllt der Text die Aufgabenstellung nur teilweise, da er nicht argumentativ Vor- und Nachteile gegeneinander abwägt, sondern die Geschichte eines Stars erzählt. Somit erhält der Text bei den Inhaltskriterien nicht die volle Punktzahl. Da der Text jedoch in sich stimmig ist und kreative Ideen enthält, wird dies bei den Kriterien zum inhaltlichen und sprachlichen Wagnis belohnt, wofür der Text das Prädikat „etwas kreativ“ erhält. Dies entspricht beim Kriterium 5.2 und 5.3 jeweils der Abstufung zwei.

Es war früh morgens als sich Sarah aus ihrem Zimmer schlich. Ein ganz normaler Tag stand vor ihr. Sie ist ein 16-jähriges Mädchen, das in die Highschool geht und ihre Leidenschaft ist Singen. Sie liebt das Singen, aber leider ist es auch eine grosse Last für sie. Denn Sarah trägt ein grosses Geheimnis mit sich. Nur ihre Familie und ihre beste Freundin Lilly wissen es. Sarah führt sozusagen ein doppel-Leben. Wenn sie nur kurz ihre blonde Perücke aufsetzt ist sie schon ein Star, eine ganz andere Person, die alle lieben.

Heute hat Sarah, als Star, einen Auftritt. Doch ging sie aber noch am Morgen in die Schule. „Es ist schwer ein doppel-Leben zu führen“, dachte sich Sarah, „Immer diese Fans und Papparazis die einen verfolgen. Aber es gefällt mir auch im Mittelpunkt zu stehen.“ Nach der Schule holte ihr Vater sie ab, der sie zum Stadion bringen <sup>sollte</sup>. Ihre beste Freundin kam natürlich mit. Als sie im Auto waren bog ihr Vater in eine andere Richtung. Sarah fragte ihren Vater warum. Er antwortete: „Hör zu

Sarah. Ich und deine Familie vermissen dich. wir wollen wieder die alte, lustige und wilde Sarah zurück. Darum fahren wir jetzt zum Flughafen und wir gehen zu deiner Oma."

Sarah wurde sehr wütend, schrie ihren Vater an um ihm zu erklären, dass sie die berühmte Sarah lieber hat und jetzt an ihr Konzert will. Ihr Vater gab nicht nach.

Sarah war wütend. Aber sie kam doch mit.

Für 2 Wochen waren sie auf dem Land. Für Sarah am Anfang, der Tod. Sie musste für ganze zwei Wochen die normale, alte Sarah sein. Ihre Grossmutter freute sich riesig, dass Sarah gekommen ist. Sarah musste ihrer Oma helfen, die Eier der Hühner zu holen, die Kühe zu melken und viele weitere solche Sachen.

Doch sie merkte von Tag zu Tag wie schön das Leben sein kann, die alte Sarah zu sein. Sie fühlte sich ganz wohl. Sie wollte gar nicht mehr weg. Die berühmte Sarah ~~ist~~ schon längst vergessen.  
war

Sie ging zu ihrem Vater und berichtete ihm dies. Ihr Vater erzählte ihr, dass er genau das befürchtete. Er wollte doch nur, dass

seine kleine Sarah wieder glücklich wird.

Die beiden umarmten sich ganz fest und Sarah dankte ihrem Vater. Auch Sarahs beste Freundin fand es die richtige Entscheidung. Es ist viel schöner frei zu sein, keine Fans um dich rum und einfach sich selbst zu sein.

Textbeispiel 24: Der Text wird stilistisch als sehr gewandt und ausdrucksstark beurteilt. Deshalb erhält er beim Kriterium 5.1 die volle Punktzahl. Die Sprache wird für die 8. Schulstufe ausgesprochen kreativ verwendet. Zudem enthält der Text für das entsprechende Alter unerwartete Formulierungen, womit der Beispieltext beim Kriterium 5.2 in die Stufe vier eingeteilt wird. Auch inhaltlich wird der Text als kreativ beurteilt und erreicht beim Kriterium 5.3 die dritte Stufe.

Nun ist es endlich soweit; nach langer Zeit <sup>treffe</sup> ich meine langjährige Freundin wieder. Wir hatten zehn Jahre zusammen die Schulbank gedrückt und so einiges zusammen erlebt. Doch irgendwann verloren wir uns aus den Augen; nachdem ich den Talentwettbewerb gewonnen hatte, konzentrierte ich mich so stark auf meine Karriere, dass ich so manche Freundschaft vernachlässigte. Ich freute mich deshalb umso mehr mit ihr in alten Zeiten zu schwelgen, bei einer Tasse Kaffee und alten Geschichten würde sich bei mir sicher sofort nostalgische Stimmung einstellen. Mit beherztem Schritt betrat ich also das Café. Statt meiner Freundin wartete jedoch eine Horde Presseleute und Fans auf mich - vorbei war es mit der Vorfreude auf einen gemütlichen Abend.

Wie das Beispiel oben zeigt, ist man als Star eine Person des öffentlichen Lebens. Sein ganzer Werdegang, all seine Aktivitäten werden von der Presse dokumentiert, kommentiert und veröffentlicht. Dies steht natürlich in direktem Zusammenhang mit Mangel an Privatsphäre, ebenfalls eine Schattenseite.

Ein zweites Argument gegen das Leben als Star ist stark mit ersterem verbunden: Jeder Fehler, jeder Vorstoß gegen die Legitimität unserer Gesellschaft wird angeprangert; Fehler, die uns "Normal-Sterblichen" genauso unterlaufen könnten, die aber niemals für auch nur annähernd vergleichbares Aufregung sorgen würden. Was man damit automatisch assoziiert ist Druck. Druck, dass einem als Star ein solcher "faux pas" passieren könnte, \* aber auch Zeitdruck, von einem Termin zum andern hetzen, ja pünktlich das neue Album veröffentlichen und so weiter zählen zu den negativen Seiten des Lebens als Star.

\* das nicht zur PR-Strategie gehört.

Auf der anderen Seite kann man als Star auch als Vorbild fungieren, indem man sich für seine Werte und Ansichten stark macht; z.B. humanitäre Organisationen unterstützt, seine Fans dazu mobilisiert, seinem eigenen Beispiel zu folgen. Dieser kann natürlich auch ins Negative, dessen bin ich mir bewusst, gezogen werden, und ob ein Star als gutes oder schlechtes Beispiel dient, ist ebenso subjektiv; doch ich denke, die Meinung der einzelnen Personen, ob jemand ein "gutes" oder "schlechtes" Vorbild ist, wird sich im Grossen und Ganzen decken.

Ein positives Argument mag für einige Personen auch die Anerkennung für ihre Arbeit, die Bestätigung ihrer Leistungen sein. Wie weit dann jedoch die persönliche Bestätigung durch die breite Masse reicht, ist sehr individuell.

\*

Ich persönlich könnte mir ein Leben als Star sehr schlecht vorstellen, für mich überwiegen ganz klar die Nachteile. Was nützt es mir, wenn ich Anerkennung von Leuten erfahre, die ich nicht im Entferntesten kenne, dafür aber nicht einmal ein paar Wochen im Jahr eine Auszeit von dem je nach dem immensen Interesse an meiner Person nehmen kann, ohne dass Kritik und wie die Theorien rund um meine Freizeitgestaltung erheben werden? Nichts! Für mich das einzige Positive ist die Vorbildfunktion, in der ich dann stehen würde, was jedoch auch wieder relativiert werden muss, da die Presse ja nicht nur lob- und rühmenswerte Taten publiziert! Glücklicherweise werde ich mich dieser Entscheidung, dieser Abwägung der Vor- bzw. Nachteile, nie stellen müssen!

\* Sonnenseite kann aber auch sein, dass man viele Kontakte knüpfen kann, zu deren blossen Ansatz ein "Normaler" nie in der Lage wäre.



## 7 Anhang – Beurteilungsraster

### T E X T E S C H R E I B E N Z H - 2 0 1 2

Thema 1: Das Leben als Star ..... <sub>1</sub>

Thema 2: Muss es in der Schule Noten geben? ..... <sub>2</sub>

#### I. Inhalt: Auftragserfüllung und Aussagekraft

1.1 Wie das Leben als Star aussieht / welche Erfahrungen mit Noten gemacht werden, wird...

nur im Ansatz dargelegt. .... <sub>1</sub>

weitgehend dargelegt. .... <sub>2</sub>

eher ausführlich, detailliert dargelegt. .... <sub>3</sub>

1.2 Die Vor- und Nachteile werden...

nur im Ansatz dargelegt. .... <sub>1</sub>

weitgehend dargelegt. .... <sub>2</sub>

eher ausführlich, detailliert dargelegt. .... <sub>3</sub>

1.3 Die eigene Meinung wird...

nur im Ansatz dargelegt. .... <sub>1</sub>

weitgehend dargelegt. .... <sub>2</sub>

eher ausführlich, detailliert dargelegt. .... <sub>3</sub>

1.4 Zur Veranschaulichung des Gesagten werden...

kein oder unpassende Beispiele verwendet. .... <sub>1</sub>

wenige Beispiele oder wenig passende / anschauliche Beispiele verwendet. .... <sub>2</sub>

mehrere anschauliche und passende Beispiele verwendet. .... <sub>3</sub>

## II. Textaufbau und Textzusammenhang

- 2.1 Der Textaufbau (Abschnitte – äussere Gliederung) ist...
- zufällig, unüberlegt, ungegliedert oder inkonsequent. .... <sub>1</sub>
  - teilweise gegliedert, zwei der Komponenten (Einleitung/Hauptteil/Schluss) sind ersichtlich. .... <sub>2</sub>
  - Einleitung, Hauptteil und Schluss sind ersichtlich. .... <sub>3</sub>
  - zusätzlich zur Grundgliederung (Einleitung/Hauptteil/Schluss) in inhaltliche Sinnschritte gegliedert. .... <sub>4</sub>
- 2.2 Logischer Zusammenhang (innere Gliederung – Kohärenz):  
Der Text besteht aus...
- nur teilweise logisch ausgeführten Gedanken. .... <sub>1</sub>
  - meistens logisch ausgeführten Gedanken. .... <sub>2</sub>
  - logisch ausgeführten Gedanken, auch bei komplexeren Ausführungen..... <sub>3</sub>
- 2.3 Sprachlicher Zusammenhang (innere Gliederung – Kohäsion):  
Die Sätze und Abschnitte sind...
- nur teilweise sinnvoll verbunden. .... <sub>1</sub>
  - meistens sinnvoll verbunden. .... <sub>2</sub>
  - sinnvoll verbunden, auch bei komplexeren Verbindungen. .... <sub>3</sub>

### III. Sprachrichtigkeit

- 3.1 Rechtschreibung
- kaum beherrscht .....  1
- teilweise beherrscht .....  2
- nahezu fehlerfrei .....  3
- 3.2 Grammatik (Genus, Kasus, Tempus, Modus)
- kaum beherrscht .....  1
- teilweise beherrscht .....  2
- nahezu fehlerfrei .....  3
- 3.3 Satzbau (Korrektheit, Vollständigkeit – inklusive Kohäsionsmittel)
- kaum beherrscht .....  1
- teilweise beherrscht .....  2
- nahezu fehlerfrei .....  3
- 3.4 Satzzeichen (Satzschlusszeichen, Kommas, Anführungszeichen etc.)
- kaum beherrscht .....  1
- teilweise beherrscht .....  2
- nahezu fehlerfrei .....  3

### IV. Sprachangemessenheit

- 4.1 Der Satzbau ist...
- sehr einfach, eintönig. ....  1
- etwas abwechslungsreich. ....  2
- abwechslungsreich, vielseitig. ....  3
- 4.2 Die Wortwahl ist...
- begrenzt, teilweise unangemessen. ....  1
- eher treffend, angemessen. ....  2
- treffsicher, auch bei komplexeren Begriffen. ....  3

## V. Schreibstil und Kreativität

- 5.1 Der Schreibstil ist...
- sprachlich unsicher, nicht gewandt. ....  1
  - sprachlich wenig gewandt. ....  2
  - sprachlich gewandt. ....  3
  - sprachlich sehr gewandt, ausdrucksstark. ....  4
- 5.2 Sprachliches Wagnis – Kreativität und Ästhetik
- wagt wenig, wenig kreativ.....  1
  - wagt etwas, etwas kreativ .....  2
  - wagt viel, kreativ.....  3
  - ausgesprochen kreativer Text, unerwartete Formulierungen.....  4
- 5.3 Inhaltliches Wagnis – Kreativität
- wagt wenig, wenig kreativ.....  1
  - wagt etwas, etwas kreativ .....  2
  - wagt viel, kreativ.....  3
  - ausgesprochen kreativer Text, unerwartete Ausführungen .....  4